



Pays d'art et d'histoire
Pays Serre-Ponçon Ubaye Durance

Lassen Sie sich erzählen

Das frühere
Franziskanerkloster

Vor Ort nachsehen, danke.



Office de Tourisme d'Embrun
Tél: +33 (0)4 92 43 72 72
www.tourisme-embrun.com



Ehemaliger Kreuzgang (1960).



Nordkapelle des früheren Franziskanerklosters, 1960



Nordkapelle des früheren Franziskanerklosters, 2000.

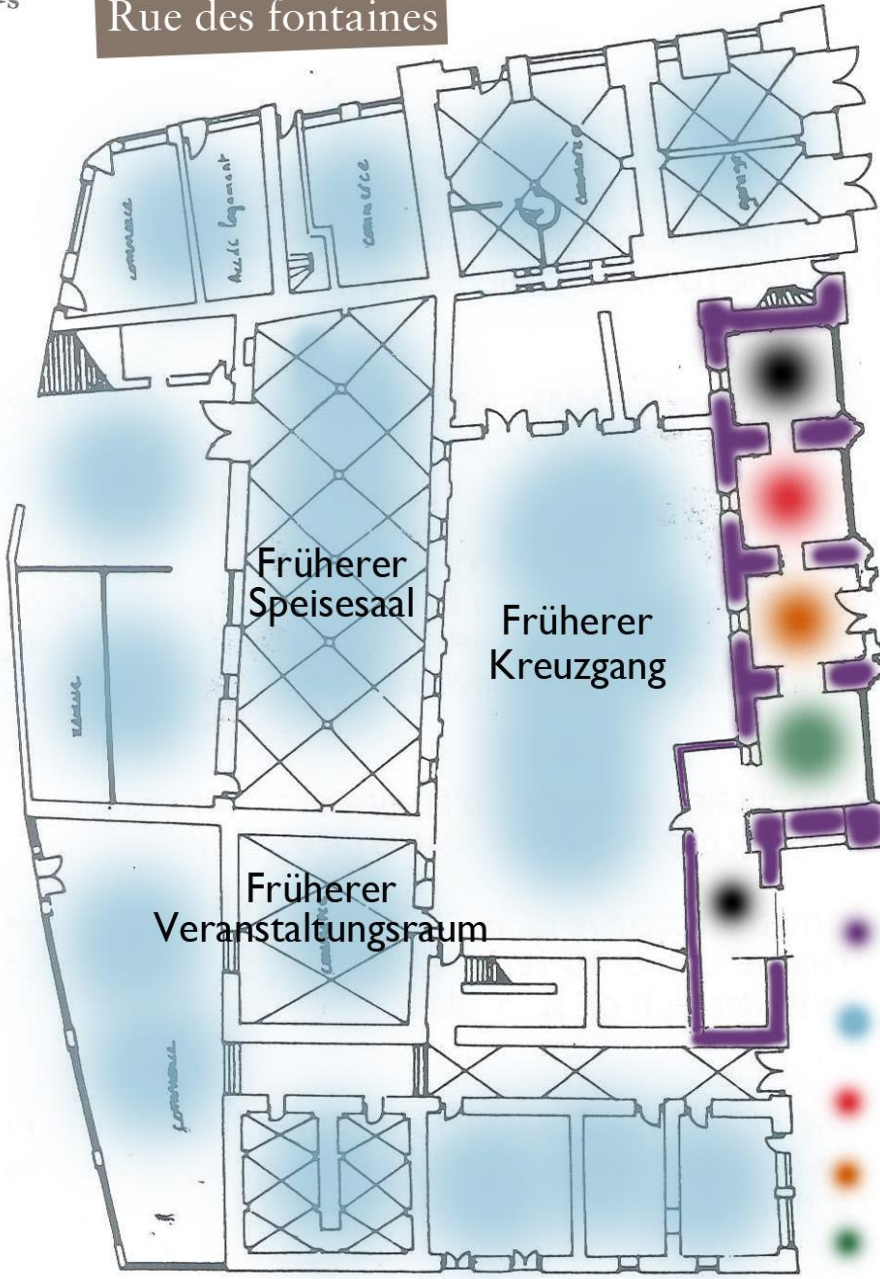
Aktueller Plan des früheren Franziskanerklosters



Rue des fontaines

Place Dosse

Boulevard Pasteur



Früheres Schiff

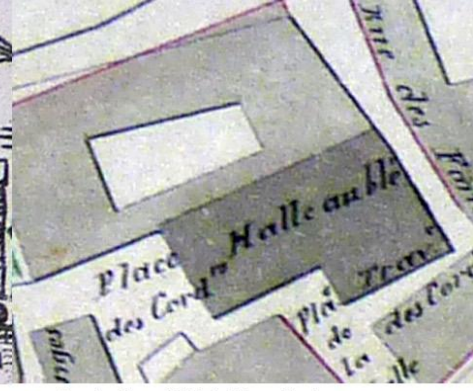
- Tourismusbüro von Embrun
- Privat
- Ostkapelle
- Eingangskapelle
- Westkapelle
- Büro



Franz von Assisi (1182-1226).



Stadt Embrun von Dauphiné Provinz (XVI JH)
Focus on the Franciscan church



Stadtplan 1807, Einzelheit.

Chronologie

1210 : Franziskaner Orden Gründung.

Franziskaner Orden : Orden der Minderen Brüder die in den Städten sehr aktiv waren. Die folgen ein Regekswerk. Auf Französisch 'Cordeliers' genannt, weil sie einen Strick (corde) trugen.

1220 : Franziskaner liessen sich in Embrun nieder.

1368-69 : Angriff der Provençaux. Diesen Soldaten aus Südfrankreich greiften an und zerstörten vielen Dörfer im Durance Tal.

Entre 1413 et 1443 : Der Kloster wurde in der Stadt gebaut.

1443 : Weihe der Kirche.

XV^e et XVI^e siècles : Wandmalereien

1426-1463 : Giacomo d'Ivrea, Maler (aktive in Aosta Tall ubnd savoie).

1440-1453 : Jacquerio, Maler aux Piemont.

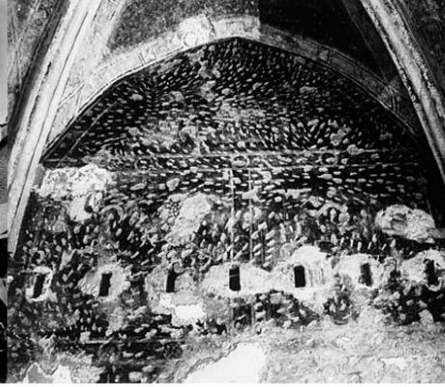
1743 : «(...) Tota dealbata est ecclesia» : die Mauer der Kirche wurden geweißelt.

1789 : Französische Revolution. Die Kirche wurde eine Weizenmarkthalle und die Räume um den Kloster wurden Ställe.

Anfang des XIX JH : Brand des Chores.



Südliche Fassade vor 1912.



Fresken vor Restaurierung



Tourismusbürofassade (1980).

Chronologie

1912 : der Schiff, teilweise abgeriessen, wurde zerstört.

Die Platz «général Dosse» wurde geschafft.

1965 : das Tourismusbüro zog sich in die nordseitigen Kapellen ein.

1969-1971 : Fresken wurden restauriert.

1971 : die norseitigen Kapellen wurden «Monuments Historiques»
(Denkmalschutz)

1971 : Speisesaal und Privaträume wurden «Monuments Historiques»
(Denkmalschutz)

2013 : die nordseitigen Kapelle sind ein Besitz der Stadt Embrun. Die Stadtverwaltung entscheidet über den Projekt ONE «Optimisons Nos Energies» teilzunehmen.

Das heisst dass, das Tourismusbüro benützt den Domotik, um die Energieverlust zu reduzieren.



hl. Antonius von Padua mit Pestkranken.



Schlussstein



hl. Antonius von Padua mit dem Neugeborenen

Die Eingangskapelle - *hl. Antonius von Padua*

Der Wandschmuck ist den Wundern des hl. Antonius von Padua gewidmet.

Westwand

An der Westwand sieht man den hl. Antonius, der auf einer Seite die Besessenen und die Pestkranken heilt, auf der anderen die Kranken und die Tiere. Die blauen Gewölbebögen sind übersät mit gelben Sternen und voneinander getrennt durch ein Netz in Grau, das mit bunten Kacheln belegt ist.

Nordwand

An der Nordwand sieht man die Befreiung der angeketteten Gefangenen; im mittleren Teil eine aus Türmen, Bergrücken und einem Fluss komponierte Landschaft und die Rettung der schiffbrüchigen Seeleute. Im unteren Teil sind der hl. Marius und eine Heilige dargestellt.

Ostwand

An der Ostwand sieht man das Wunder des in einen Kessel mit kochendem Wasser gefallenen Neugeborenen, das spricht, um seine Mutter zu entlasten, und die Details der Sinopie, (einer Art Vorzeichnung bei Freskenmalereien).



Westkapellegewölbe.



Der Evangelist Johannes



Kaiser Maximilian mit den Doktoren

Westkapelle - Glaubenbeispiel

Nordwand

Die Malerei an der Nordwand erinnert an die Legende der hl. Katharina von Alexandria, ihre Festnahme durch Soldaten des Kaisers Maximilian und ihre Auseinandersetzung mit den Doktoren.

Ostwand

Die Bemalung der Ostwand ist der Messe des hl. Gregor (rechts) und der hl. Genoveva (links) gewidmet.

Westwand

Die Westwand zeigt Christus beim Verlassen des Grabes.

Deckengewölbe

Der Evangelist Johannes ist auf dem nördlichen Deckengewölbe dargestellt, der barmherzige Christus auf dem südlichen, und die Engel der Passion auf dem östlichen und westlichen.



Wappen der Familie de Rame



Kreuzigung



Heilige Antonius Wildschwein

Ostkapelle - Golgota

Ostwand

Die östliche Wandmalerei zeigt eine Kreuzigungsszene mit zwei Personengruppen.

Links von Christus am Kreuz sind der Eremit heilige Antonius und der heilige Franz von Assisi dargestellt, rechts der Evangelist Johannes und der heilige Nikolas.

Nordwand

Die Nordwand zeigt zwei Wappen, die zu einem jüngeren Zweig der Familie de Rame gehören.



Gregorsmesse

Schriftliche Überlieferungen: Untersuchung von M. ENAUD

Wir danken Corinne Clivio, Archives départementales, archives municipales, DRAC

Bilder: Office de Tourisme d'Embrun et Patrimages DRAC PACA

Office de Tourisme d'Embrun
Tél: +33 (0)4 92 43 72 72
www.tourisme-embrun.com

2014